

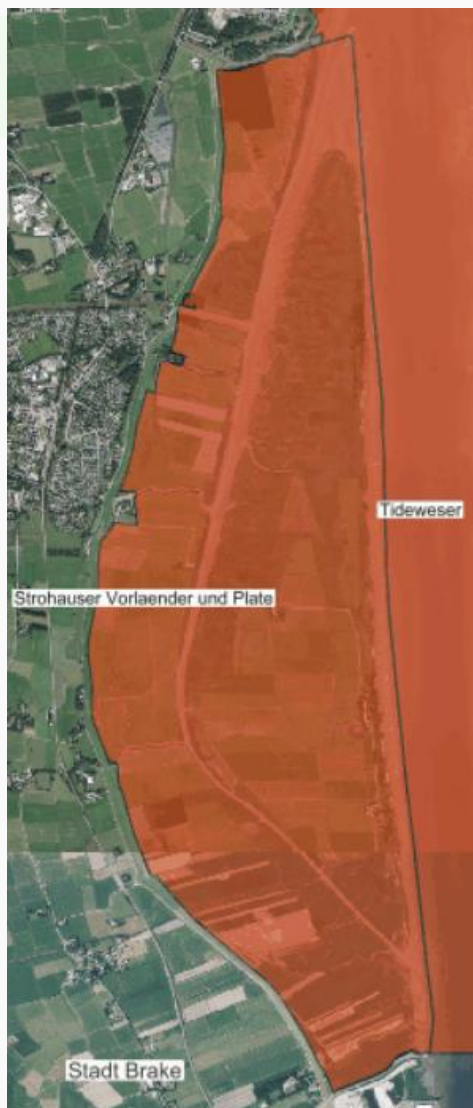
TOP 5



**Gruppenantrag CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP vom
22.01.2025: “Bestand der Wiesenvögel auf der Strohauser
Plate und den Vordeichländereien” Vorlage: 2025/FD68/208**

Naturschutzgebiet „Strohauser Vorländer und Plate“

- Verordnung über das Naturschutzgebiet „Strohauser Vorländer und Plate“ in der Gemeinde Stadland und der Stadt Brake vom 10.12.2007:
- Das NSG liegt vollständig im Europäischen Vogelschutzgebiet (EU-VSG) „Unterweser“ (V27).
- Gleichzeitig ist das NSG Teil des Fauna-Flora-Habitat-(FFH)Gebietes „Nebenarme der Weser mit Strohauser Plate und Juliusplate“ (FFH 026).
- Das NSG hat eine Größe von 1.152 ha.



Naturschutzgebiet (links), FFH-Gebiet (Mitte) und EU-Vogelschutzgebiet (rechts)

Naturschutzgebiet „Strohauser Vorländer und Plate“

§ 2 Schutzgegenstand und Schutzzweck:

(5) Besonderer Schutzzweck (Erhaltungsziele) für das NSG im EU-VSG ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes durch

die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes insbesondere der Wert bestimmenden Brutvogelarten:

- **Rohrweihe** (*Circus aeruginosus*) durch Erhaltung bzw. Wiederherstellung großflächiger, strukturreicher, ungenutzter Röhrichte, aber auch kleinflächigeren Feuchtbiotopen mit Röhrichtbeständen sowie der offenen Kulturlandschaft im Umfeld,

Naturschutzgebiet „Strohauser Vorländer und Plate“

- **Wachtelkönig** (*Crex crex*) durch Erhaltung und Entwicklung ausreichend großer, strukturreicher halboffener Grünland- und Brachekomplexe in der Kulturlandschaft mit breiten Säumen, Gehölzstrukturen, begleitenden Hochstaudenfluren, eines bis ins späte Frühjahr andauernden oberflächennahen Wasserstandes, ausreichend hoher Vegetation lichter Ausprägung, die bereits bei der Ankunft im Gebiet als auch noch bei der späten Mauser ausreichend Deckung bietet, eines Mosaiks aus aneinandergrenzenden deckungsreichen Strukturen und extensiv genutzten Wiesen,
- **Blauehlchen** (*Luscinia svecica*) durch Erhaltung bzw. Entwicklung primärer, natürlicher Lebensräume in der Flussaue, an sonstigen Gewässern sowie in strukturreichen Grabenkomplexen,

Naturschutzgebiet „Strohauser Vorländer und Plate“

- **Wasserralle** (*Rallus aquaticus*), durch Erhaltung bzw. Wiederherstellung von großflächigen Röhrichen und Großseggenriedern mit oberflächennahem Wasserstand, kleineren Röhrichen (mind. 200 m²), Feuchtwiesen, ungestörten Brut- und Rufplätzen am Gewässer,
- **Kiebitz** (*Vanellus vanellus*), **Uferschnepfe** (*Limosa limosa*), **Rotschenkel** (*Tringa totanus*) durch Erhaltung bzw. Wiederherstellung von feuchten, extensiv genutzten Grünlandflächen, kleinen offenen Wasserflächen (Blänken, Mulden, usw.), nahrungsreichen Habitaten, innerhalb einer weiten, offenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen,
- **Schafstelze** (*Motacilla flava*), durch Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Feuchtwiesen, feuchten Brachen usw., extensiv genutzten, nahrungsreichen Acker- und Grünlandflächen, nährstoffreichen Säumen, lückigen Strukturen im Grünland,

Naturschutzgebiet „Strohauser Vorländer und Plate“

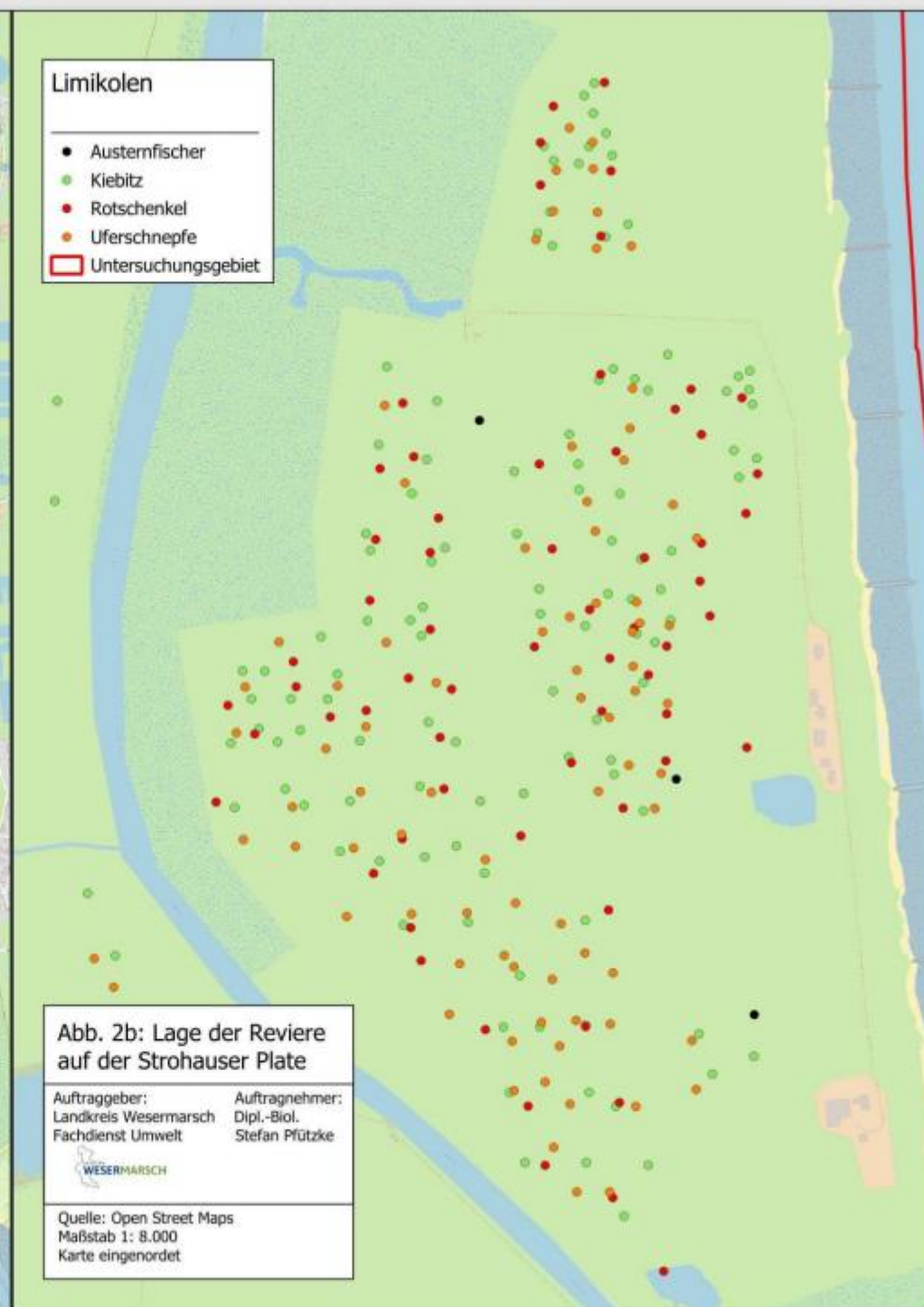
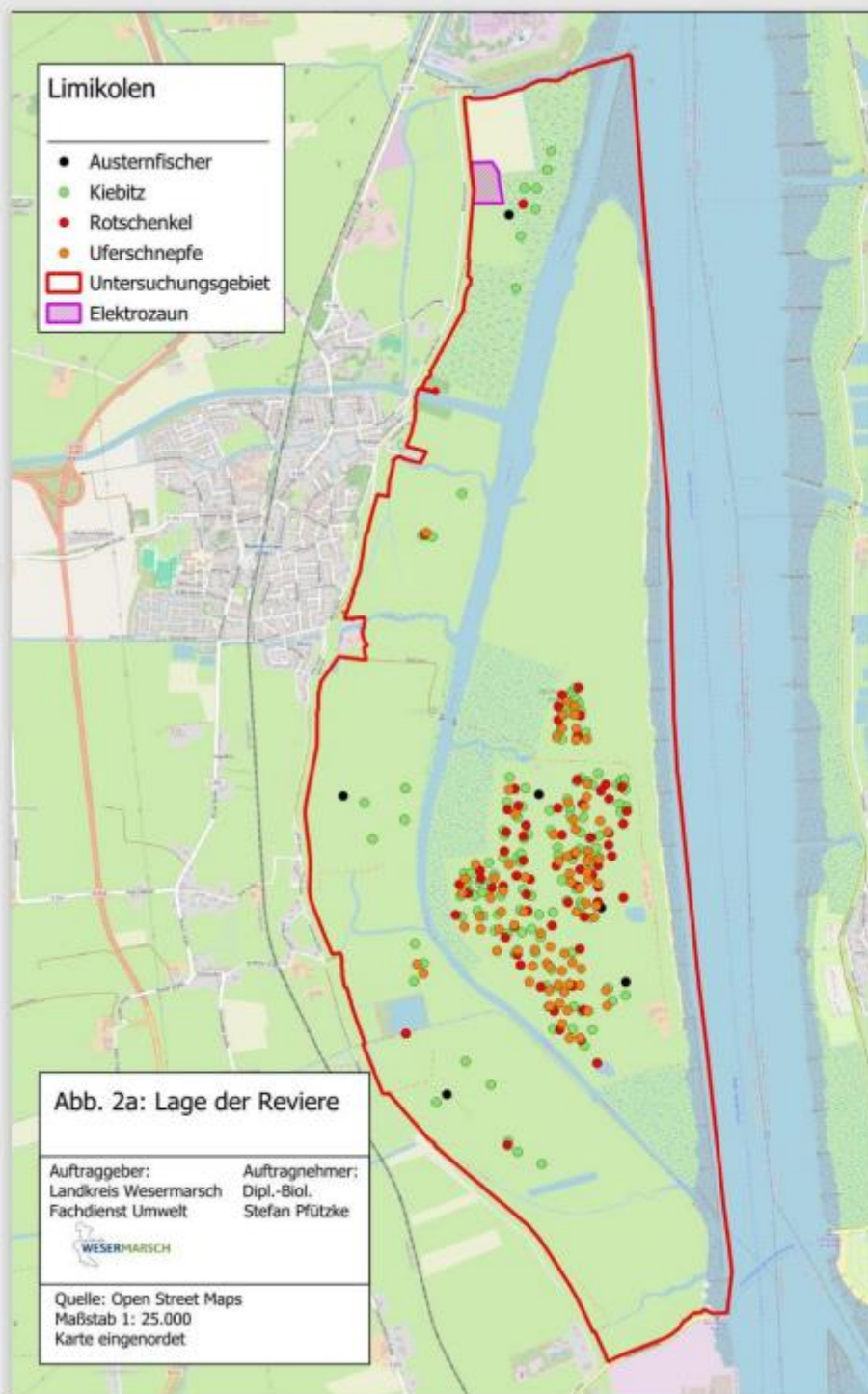
- **Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*), durch Erhaltung bzw. Entwicklung von extensiv genutztem Grünland mit hohen Wasserständen, Saumstrukturen, Grünlandbrachflächen, nahrungsreichen Habitaten,
- **Rohrschwirl** (*Locustella luscinioides*), durch Erhalt bzw. Wiederherrichtung von wasserdurchfluteten Röhrichen mit stabilen Wasserständen, strukturreichen, großen Schilfbeständen mit hohem Knickschilfanteil und hoher Schilf- und Gewässerqualität, Großseggenriedern mit oberflächennahem Wasserstand,
- **Schilfrohrsänger** (*Acrocephalus schoenobaenus*), durch Erhalt und Wiederherrichtung bzw. Entwicklung von Röhrich und Seggenriedern, strukturreichen Verlandungszonen mit dichter Krautschicht (und Gebüschen), Schilfstreifen an den Gewässern sowie strukturreichen Graben-Grünland-(Acker)Komplexen,

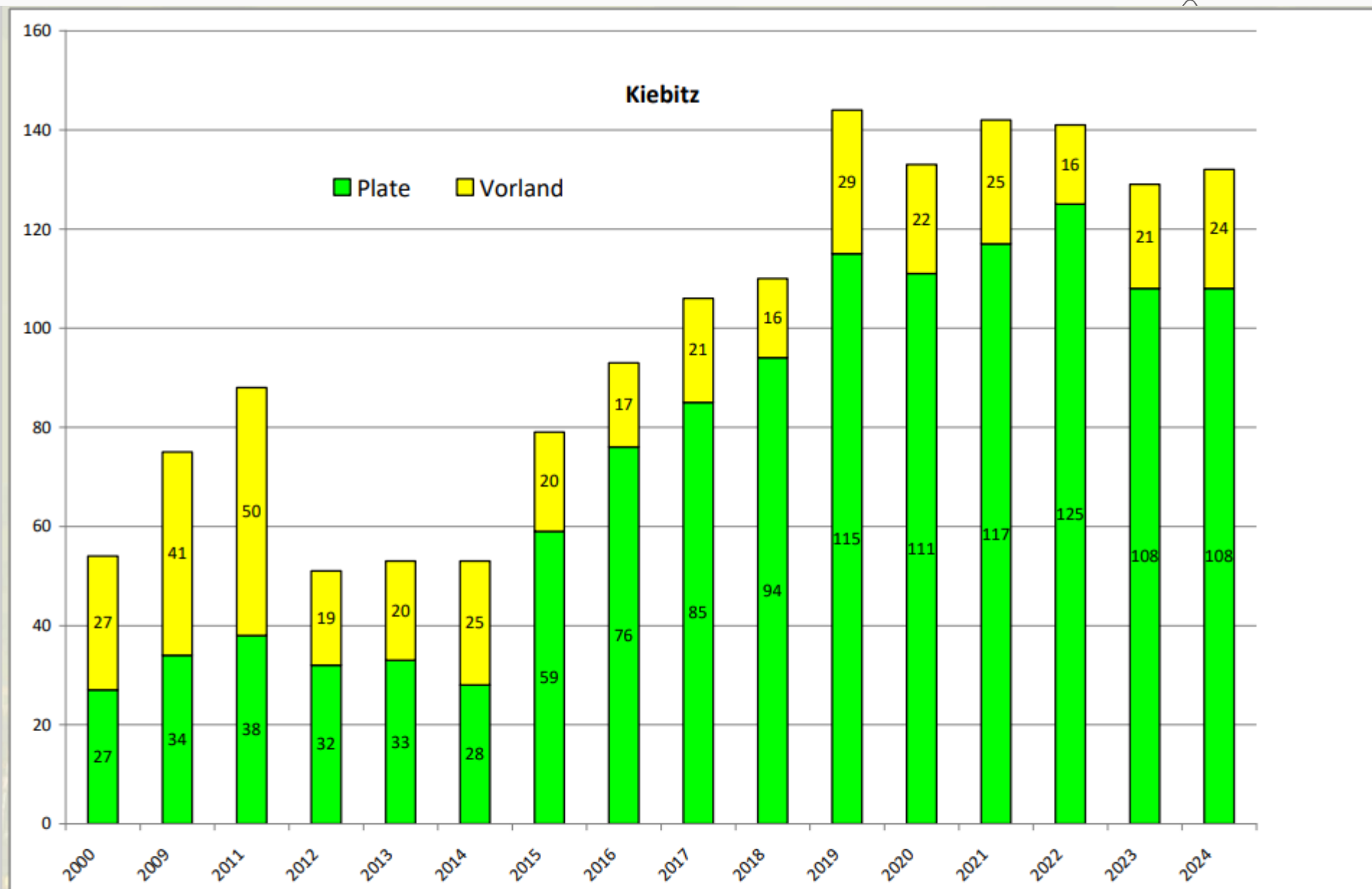
Monitoring und Gelegekontrolle ausgewählter Brutvogelarten im Naturschutzgebiet „Strohauser Vorländer und Plate 2024

Dipl.-Biologe Stefan Pfützke

im

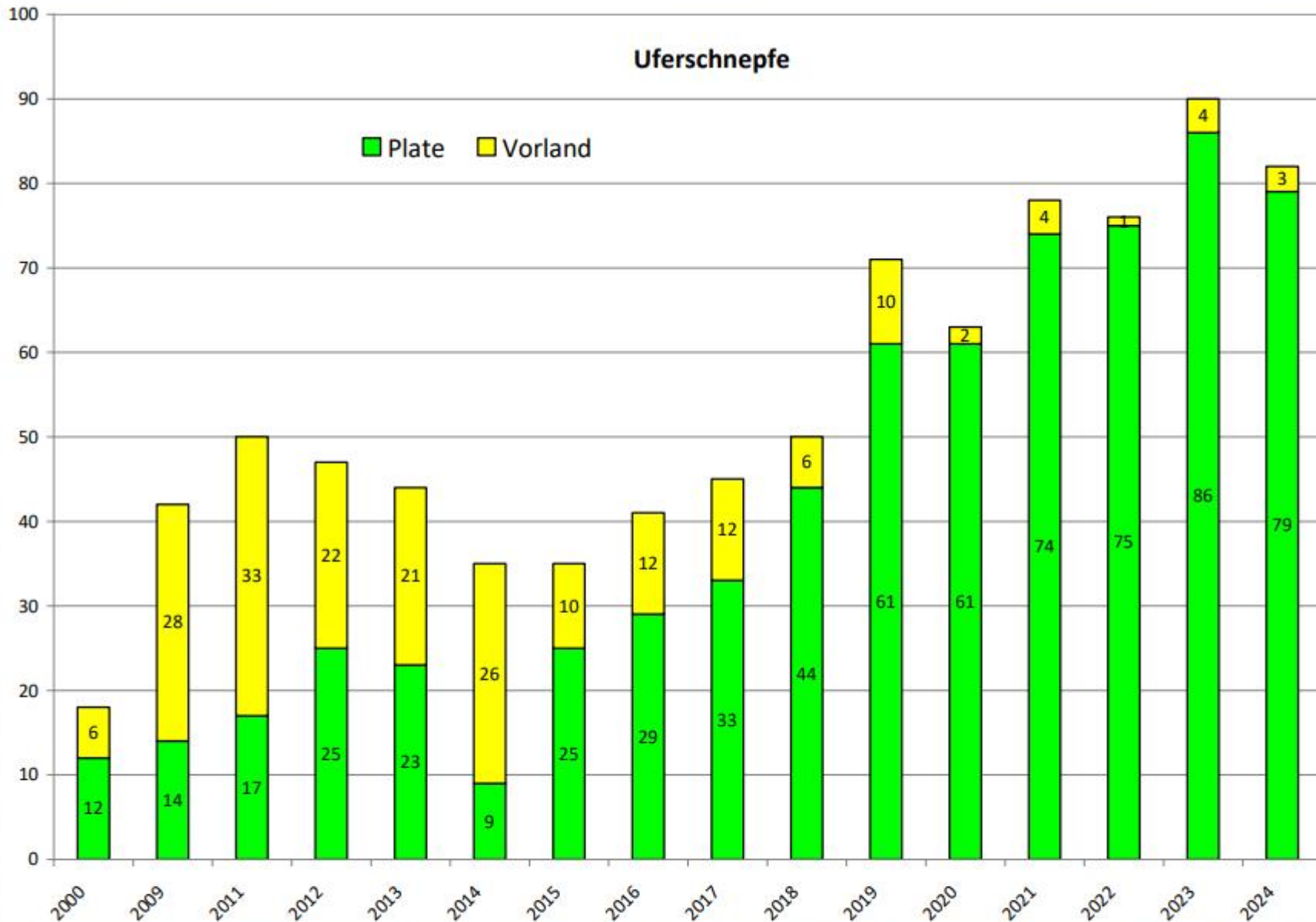
Auftrag des Landkreis Wesermarsch, FD Umwelt



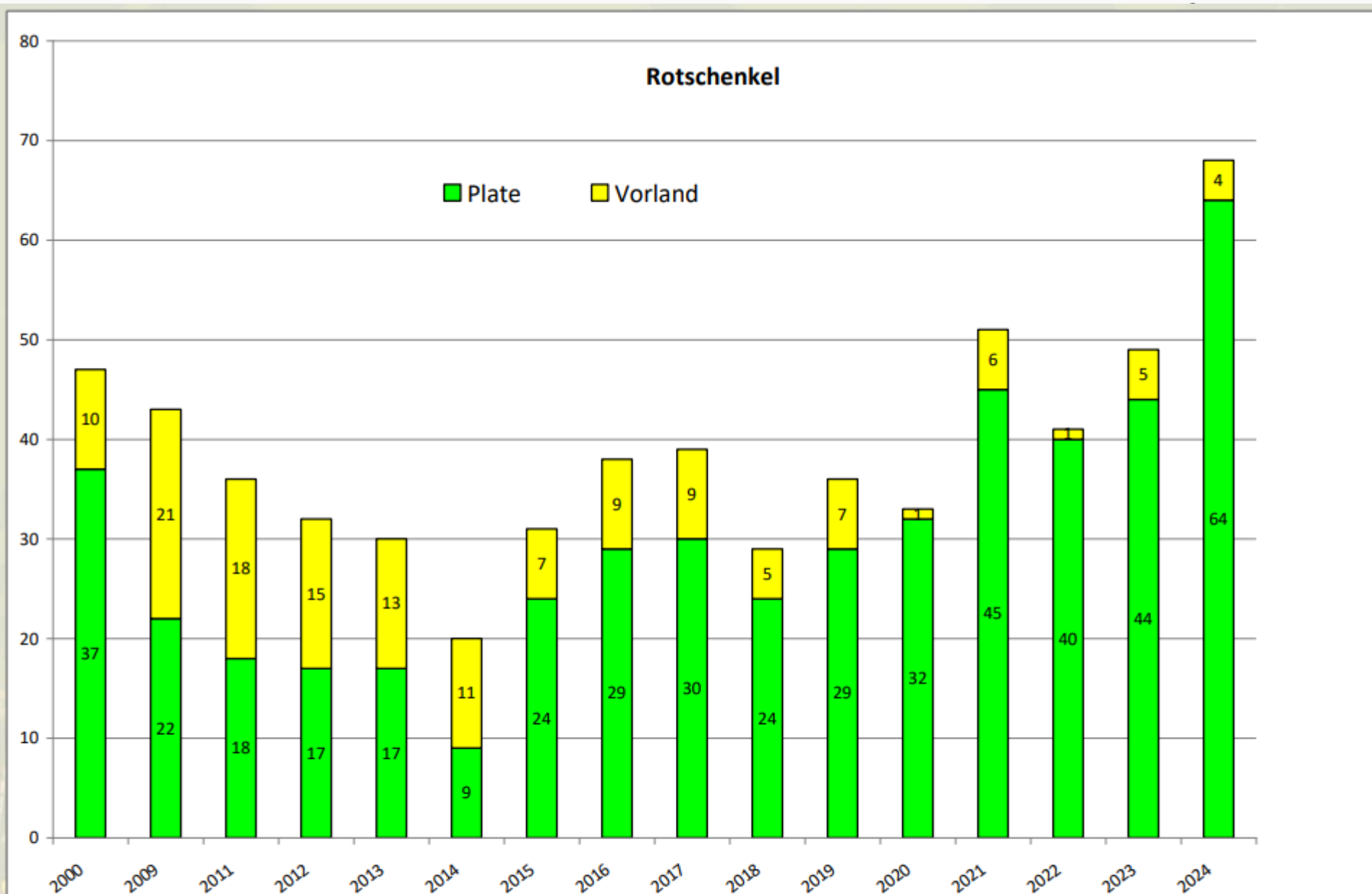


Es hat beim Kiebitz eine deutliche Zunahme von 88 Paaren (2011) auf 144 im Jahre 2019 gegeben. Seit dem ist der Bestand stabil und fluktuiert zwischen 129 und 144. Die 132 Reviere in diesem Jahr bedeuten eine minimale Zunahme von drei Revieren gegenüber dem Vorjahr.

Uferschnepfe



Bei der Uferschnepfe ist seit einem Bestandsstief in den Jahren 2014 und 2015 von jeweils 35 Paaren ein deutlicher Bestandsanstieg auf 90 im letzten Jahr zu beobachten gewesen. Dieses Jahr gab es einen leichten Rücksetzer auf 82 Paare, was aber immerhin dem zweithöchsten Bestand im Betrachtungszeitraum entspricht.



Beim Rotschenkel gab es nach dem Bestandstief von 20 Revieren in 2014 einen Bestandsanstieg auf bis zu 51 Paaren im Jahre 2021. Der diesjährige Bestand von 68 Paaren bedeutet einen neuen Höchststand und eine Zunahme um knapp 40 % gegenüber dem Vorjahr.

Monitoring und Gelegekontrolle ausgewählter Brutvogelarten im NSG „Strohauser Vorländer und Plate“ 2024

Entwicklung des Gesamtgebietes seit 2014:

- Die Bestandszunahmen für die Wiesenlimikolen (Kiebitz, Uferschnepfe und Rotschenkel) beschränken sich auf die Plate.
- Die Bestandszahlen von Uferschnepfe und Rotschenkel sind im Vorland rückläufig, beim Kiebitz sind die Zahlen gleich geblieben.
- Im **Gesamtgebiet** ist **bei allen Wiesenlimikolen** (Kiebitz, Uferschnepfe und Rotschenkel) eine **deutliche Bestandszunahme** zu verzeichnen.

Monitoring und Gelegekontrolle ausgewählter Brutvogelarten im NSG „Strohauser Vorländer und Plate“ 2024

Gelegefunde 2024:

- Auf der Plate wurden 50 Kiebitz-, 16 Uferschnepfen-, 2 Austernfischer- und 7 Rotschenkelgelege gefunden.
- Im Vorland wurden 5 Kiebitz- und 1 Uferschnepfengelege gefunden.
- Insgesamt konnten an drei der 13 durch Wildkameras überwachten Nester Störungen durch Nutrias belegt werden, welche die Vögel zum vorübergehenden Verlassen ihrer Nester zwingen und so die Gefahr von Prädation durch andere Tiere erhöhen.

Monitoring und Gelegekontrolle ausgewählter Brutvogelarten im NSG „Strohauser Vorländer und Plate“ 2024

Fazit des Gutachters Dipl.-Biologe Stefan Pfützke: Die Plate hat eine hohe Bedeutung für die niedersächsische Population der Uferschnepfe.

Begleitarten profitieren vom Schutz der Wiesenlimikolen. **Begründung:**

- Vorhandensein von feuchtem, extensiv bewirtschaftetem offenen, heterogen gestalteten Grünland mit Mahd- **und** Weidenutzung,
- die auf die Belange der Arten abgestimmte Nutzung (Mahd Mitte Juni, Viehauftrieb 2024 Mitte Mai),
- Störungsarmut,
- Die winterliche Weidenutzung durch große Gänsescharen (Kiebitz),
- Intensive Prädatorenbekämpfung (Bodenprädatoren), die alljährlich auf der Plate - verstärkt aber nicht ausschließlich zur Brutzeit – stattfindet.
- Untersuchungsgebiet hat eine hohe Bedeutung für Röhrichtbrüter

Monitoring und Gelegekontrolle ausgewählter Brutvogelarten im NSG „Strohauser Vorländer und Plate“ 2024

Röhrichte: unnatürlich hoher Tidehub durch Weserausbau führt vermutlich zu Gelegeverlusten bei den Röhrichtbrütern).

Plate: Verschlickung der Schweiburg begünstigt Prädation auf der Plate, da vermutlich kein Hindernis für Raubsäuger,



Monitoring und Gelegekontrolle ausgewählter Brutvogelarten im NSG „Strohauser Vorländer und Plate“ 2024

Durch Stefan Pfützke festgestellte Beeinträchtigungen und Probleme :

- Vorland: Vermutlich geringere Reproduktionsraten durch Prädation (durch die Festlandslage des Vorlandes ist eine gezielte Bekämpfung fast nicht möglich).
- Vorland: Höhere Störungsintensität (auch für die Gänse im Winterhalbjahr)
- Vorland: Überflutung durch Springtiden zur Brutzeit, besonders betroffen sind die häufig von Wiesenlimikolen bevorzugten Senken.

Diese signifikante **Zunahme der Überflutungshäufigkeit des Strohauser Vorlandes in den Jahren 1999 bis 2019** und damit einhergehende Gelegeverluste wurden bereits durch den vorherigen Gutachter und Gebietsbetreuer **Dr. Tim Roßkamp** nachgewiesen (**Monitoringbericht 2020**).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

